



Feier des 60-jährigen Bestehens und der Namensänderung des Lycée français international Simone Veil (bisher: Lycée français de Düsseldorf) am 7. Oktober 2022 um 14.45 Uhr, Graf-Recke-Straße 220

Es gilt das gesprochene Wort

[Anrede]

Gerne bin ich heute gekommen, um mit Ihnen zu feiern und Ihnen zu gratulieren. Dazu bestehen drei gute Gründe:

1. Ein großes Jubiläum: 60 Jahre Lycée français de Düsseldorf!
2. Ein neuer Name: Lycée français international Simone Veil!
3. Und eine Auszeichnung für tolles Engagement: Die Teilnahme am Programm „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“!

Dazu gratuliere ich sehr herzlich im Namen der Landeshauptstadt Düsseldorf wie auch persönlich!

Diese Schule wurde 1962 gegründet. In den vergangenen sechs Jahrzehnten hat sich das Lycée français zu einer festen Größe am Bildungsstandort Düsseldorf entwickelt.

Seit 1978 beherbergt dieses Gebäude die Privatschule, die damals noch 171 Schüler besuchten. Heute lernen hier 600 Kinder aus 30 Nationen. Seit 2003 ist das Lycée eine anerkannte Ergänzungsschule.

Der Kindergarten beziehungsweise die Vorschule, die Grundschule, sowie die Sekundarstufe I und II machen einen umfassenden Bildungsweg in Düsseldorf möglich. Ebenso wie die Bildungsziele Brevet, Baccalauréat und AbiBac.

Die Jahrgangsbesten des AbiBac ehren wir übrigens traditionell rund um das Frankreichfest im Rathaus.

Die positive Entwicklung dieser Schule war nicht selbstverständlich und nicht vorhersehbar. Im Gründungsjahr der Schule, 1962, lagen die Schrecken des Zweiten Weltkriegs nur wenige Jahre zurück. Die Nazis hatten auch in Frankreich gewütet, das Land terrorisiert, Menschen verfolgt und ermordet.

Nach diesen grausamen Menschheitsverbrechen war die Versöhnung in der Nachkriegszeit keineswegs selbstverständlich. Es war eine großartige Geste der Französischen und Franzosen, den Deutschen die Hand zu reichen. Die deutsch-französische Verständigung war ein Glück für uns, für unsere beiden Länder und für Europa.

1962, im Gründungsjahr dieser Schule, besuchte der damalige französische Präsident Charles de Gaulle im Rahmen seiner Deutschlandreise auch Düsseldorf. Er beschwor in einer Ansprache die deutsch-französische Freundschaft.

Seit vielen Jahrzehnten leben wir diese deutsch-französische Freundschaft auch im Alltag. In Düsseldorf ist das ganz besonders der Fall.

Daran hat die französische Schule seit ihrer Gründung 1962 einen großen Anteil. Sie hat dazu beigetragen, dass Düsseldorf sich zu diesem bedeutenden Frankreich-Standort entwickeln konnte. Auch das Institut français oder das Generalkonsulat hatten daran ihren Anteil.

Bedeutende Unternehmen wie etwa L'Oréal haben ihren Sitz in Düsseldorf. In unserer Stadt ist eine große französische und französischsprachige Community zu Hause.

Das Frankreichfest ist ein wunderbares Beispiel für die Frankophilie der Düsseldorferinnen und Düsseldorfer. Schon seit den Zeiten Heinrich Heines besteht eine besondere Verbindung: Heine kam die Rolle als Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich zu.

In der Namensänderung in Lycée français international Simone Veil kommt all das zum Ausdruck.

Simone Veil war ein Opfer des Naziterrors. Viele ihrer Familienangehörigen waren Opfer der Shoah. Aber Simone Veil setzte sich trotz – oder vielmehr: gerade – wegen dieser Erfahrungen für eine Verständigung in Europa ein. Sie war eine überzeugte Europäerin. So war sie zeitweise Präsidentin des Europäischen Parlaments.

Sie war aber auch Düsseldorf verbunden. Denn im Jahr 2010 wurde Simone Veil mit dem Heinrich-Heine-Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet.

In der Begründung der Jury hieß es damals: – *Ich zitiere – „Zeit ihres öffentlichen Engagements ist sie für die Menschenrechte und die Verständigung der Völker eingetreten. Ganz im Sinne Heinrich Heines hat sie dazu beigetragen, Europa eine Seele zu geben.“ – Zitatende –*

Simone Veil hat mit ihrem Engagement Europa eine Seele gegeben. Und hier an dieser Schule wird ebenfalls die Völkerverständigung Tag für Tag mit Leib und Seele betrieben.

Hier stehen Verständigung und Begegnung, Austausch und interkulturelles Miteinander jeden Tag auf dem Lehrplan. Mehr noch: Tag für Tag wird das im Unterricht und in den Pausen gelebt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen Werte mit, die für das Leben prägen.

Eine großartige Anerkennung des bemerkenswerten Einsatzes Ihrer Schulgemeinde gegen Diskriminierung ist die Teilnahme am Programm „Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage“. Es ist eine schöne Würdigung, dass dafür Herr Ministerpräsident Wüst die Patenschaft übernommen hat.

Der aktive Einsatz gegen Rassismus und für Vielfalt, Weltoffenheit und Toleranz ist in unserer heutigen Zeit ungeheuer wichtig:

Gerade vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges werden völkerverbindende Werte in Frage gestellt. Menschen hetzen gegen andere, säen Hass und Gewalt. Wir müssen alles tun, damit diese Saat nicht aufgeht – weder in Frankreich noch in Deutschland und hoffentlich auch nicht bei uns in Düsseldorf.

In diesem Sinne bin ich sehr dankbar für das großartige Engagement an dieser Schule. Es strahlt in die Stadtgesellschaft hinein.

Alle Schülerinnen und Schüler kann ich nur ermutigen: Bleiben Sie am Ball! Setzen Sie dieses Engagement fort! Bringen Sie sich ein: In die Schule, in Freizeit, in Vereine, in die Gesellschaft und die Politik – gerne auch hier vor Ort in Düsseldorf in die Kommunalpolitik.

Dass der Weg der Verständigung und Begegnung der richtige Weg ist, haben die vergangenen sechs Jahrzehnte bewiesen. Das haben Menschen wie Simone Veil gezeigt. Das hat die Geschichte dieser Schule gezeigt und das zeigt die lebendige Gegenwart des Schulalltags hier.

Nochmals herzlichen Glückwunsch an eine außergewöhnliche Schule und alles Gute für die Zukunft in Düsseldorf!

Et je vous souhaite autant de chance et de succès pour votre avenir.